

Kreuz Auferstehungs kirche

GEMEINDEBRIEF



Foto: © Birgit Braun

JUNI – SEPTEMBER 2021

Kreuzkirchengemeinde & Auferstehungskirchengemeinde Ludwigsburg



Gott ist **nicht ferne** von
einem jeden unter uns. Denn **in ihm**
leben, weben und **sind wir**.

Monatsspruch
JULI
2021

APOSTELGESCHICHTE 17,27

Liebe Gemeinde,

noch wissen wir nicht, wie unser Sommer in diesem Jahr aussehen wird. Welche Beschränkungen es gibt und wie lange. Ob wir Gottesdienste feiern dürfen oder nicht. Ob Reisen möglich sind oder ob wir zu Hause bleiben müssen.

Paulus macht ein paar Tage Urlaub in Athen. Die Apostelgeschichte berichtet davon. Gerade erst ist er aus dem Gefängnis freigekommen. Jetzt wartet er auf seine Mitarbeiter. Paulus nutzt diese Tage. Er läuft durch Athen, macht Sightseeing in der Hauptstadt der alten griechischen Welt. Aber er wirbt auch für seinen Glauben. Obwohl das hier sicher nicht leicht war. In Athen standen sich die Anhänger verschiedener Philosophenschulen und Weltanschauungen buchstäblich auf den Füßen. Aber Paulus kennt keine Berührungsängste. Er geht nicht nur zu seinen jüdischen Volksgenossen in die Synagoge. Er redet in der Öffentlichkeit, dort wo die Konkurrenz

am größten ist, auf dem Areopag. Geschick holt er die Leute ab. Paulus spricht vom Altar des unbekanntes Gottes, den er hier entdeckt hat, und redet von seinem Glauben an Jesus Christus. Er zitiert einen bekannten griechischen Dichter mit dem Wort: „In ihm leben, weben und sind wir“ und sagt, dass Gott keinem von uns fern ist.

Gott ist nicht fern. Er wohnt nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht sind, hat Paulus in Athen gepredigt. Gott residiert nicht irgendwo weit weg und lässt sich bedienen, unberührbar von dem, was wir Menschen hier durchmachen. Einen ganz nahbaren Gott beschreibt Paulus. Einen Gott, von dem uns nichts trennen kann, keine Angst und keine Existenzbedrohung, auch kein Corona-Virus.

Der Dichter Jochen Klepper hat es in den schwierigen Tagen des Dritten Reiches in einem Lied so beschrieben: „Gott wohnt in einem Lichte, dem keiner nahen kann“ (V.1). „Und doch



Foto: © Elke Dyr, elmaier-Vinçon

bleibt er nicht ferne, ist jedem von uns nah“ (V.2). „Nun darfst du in ihm leben und bist nie mehr allein, darfst in ihm atmen, weben und immer bei ihm sein. Den keiner je gesehen noch künftig sehen kann, will dir zur Seite gehen und führt dich himmelan.“ (V.5) Wenn wir mit Paulus und Jochen Klepper Gottes Nähe wieder entdecken, dann kann dieser Sommer für uns schön werden. Dann wird uns die Angst nicht lähmen. Dann brauchen

wir uns nicht an dem aufreiben, was gerade nicht geht und was schwierig ist. Sondern dann können wir das sehen, was jetzt möglich ist, und das entdecken, was uns Freude macht. Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer, wo immer Sie sein werden. Viele Entdeckungen und bunte Tage, Zeit um die Seele baumeln zu lassen, und Gott an Ihrer Seite.

Ihr Pfarrer Michael Vinçon

Auf Wiedersehen...

Liebe Gemeinde,
da ich zum 1. Mai 2021 von der Kreuz-
kirche zur Stadtkirche gewechselt
habe, möchte ich mich ganz herzlich
bei Ihnen für die gute Zeit bedanken.
Es war mir eine große Freude, für die
Gemeinde zu arbeiten.
Ich freue mich auch zukünftig auf viele
schöne Begegnungen im Gottesdienst,
Gespräche auf dem Kirchplatz oder in
unserem schönen Schloßlesfeld.
Bleiben Sie gesund und wohlbehütet!
Ihre

Viola Gallas



Foto: © www.foto-gallas.de

„Der Wechsel allein ist das Beständige.“ (Arthur Schopenhauer)

Wir hatten großes Glück, dass Viola Gallas drei Jahre lang unsere Sekretärin war. In stürmischen Zeiten des vielfachen Wechsels im Pfarramt hat sie sich sehr rasch eingearbeitet und hatte schnell alles und alle sehr gut im Blick! Durch ihr kompetentes Arbeiten, ihre ruhige, freundliche und zugewandte Art hat sie viel dazu beigetragen, dass es Vielen Freude macht, in unserer Gemeinde mitzuarbeiten. Recht herzlichen Dank für alles!

Wir bedauern ihren Wechsel zur Stadtkirche sehr und wünschen ihr alles Gute in ihrer neuen Stelle.

Schön, dass sie uns als Gemeindemitglied erhalten bleibt.

Der Kirchengemeinderat der Kreuzkirche

Neu in der Kreuzkirche

Liebe Gemeinde,
am 1. Mai 2021 habe ich meine neue Stelle als Nachfolgerin von Viola Gallas im Pfarramtssekretariat beginnen dürfen.
Daher möchte ich mich gerne auf diese Weise bei Ihnen vorstellen:

Mein Name ist Lena Hochmair, ich bin 40 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder im Alter von elf und neun Jahren. Wir leben seit 2008 in der Kreuzkirchengemeinde. Meine beiden Kinder sind hier geboren und haben den Kindergarten bei der Kreuzkirche besucht. Einige von Ihnen werden mich sicher vom Kindergarten, aus der Kinderkirche oder von den Kindererlebnistagen kennen.
Aufgewachsen bin ich in Stuttgart-Vaihingen, nach meinem Abitur habe ich eine Weile in Spanien gearbeitet und habe dann eine Ausbildung zur Industriekauffrau absolviert. Bis zur Geburt unsere Töchter und nach der Elternzeit habe ich in meinem Beruf



Foto: © privat

gearbeitet. Die letzten vier Jahre war ich in einem Gesundheitszentrum in Ludwigsburg angestellt.

Für das Vertrauen, das mir der Kirchengemeinderat entgegenbringt möchte ich mich bedanken. Ich freue mich jetzt auf die gemeinsame Zeit mit Ihnen und hoffe, wir werden uns alle bald persönlich kennen lernen.

Lena Hochmair



Foto: © GEP/lotz

Interview mit

Kirchengemeinderätin Jutta Hermannstädter



Foto: © privat

Liebe Jutta, darf ich Dich bitten, Dich unseren Leserinnen und Lesern kurz vorzustellen:

Ich heiße Jutta Hermannstädter und bin 56 Jahre alt. Ich stamme aus Wolkendorf bei Kronstadt in Siebenbürgen. Seit 1995 bin ich in Ludwigsburg, wo ich mich wohlfühle. Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder und auch schon vier Enkelkinder. Gelernt habe ich den Beruf der Schneiderin. Jetzt bin ich aber schon viele Jahre in Ludwigsburg als Hauswirtschafterin beschäftigt. Ehrenamtlich engagiere ich mich bei der Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen.

Deine Tochter ist in der Auferstehungskirche konfirmiert worden, in dieser Zeit hast Du Kontakt zu unserer Gemeinde bekommen. Seit etlichen Jahren engagierst Du Dich beim Offenen Gemeindenachmittag. Dort bewirtest Du unsere Senioren und verwöhnst sie immer wieder mit kleinen Aufmerksamkeiten. Seit der letzten Wahl, seit Anfang 2020, bist Du auch Kirchengemeinderätin. Jetzt ist Dein Start im Kirchengemeinderat mit dem Beginn der Corona-Pandemie zusammengefallen.

Wie hast Du diese Zeit in unserem Gremium erlebt?

Ich fand die Sitzungen gut, bei denen wir uns treffen und in die Augen schauen konnten. Mit den Online-Formaten tue ich mich immer noch schwer.

Wie hast Du das letzte Jahr erlebt? Und wie bist Du mit den Corona-Einschränkungen zurechtgekommen?

Es war und ist für mich auch nicht immer einfach. Leider habe ich dadurch doppelt so viel zu tun als sonst in meinem Beruf, auch durch Hilfen in der Nachbarschaft, und mein Rhythmus ist total durcheinander gekommen.

Noch mal zurück zu unserer Kirchengemeinde. Wenn Corona wieder vor-

bei ist, was würdest Du gerne machen?

Ich würde mich auf ein Sommerfest freuen, wo wir uns austauschen können, wie wir diese Zeit überstanden haben. Schön fände ich auch einen Spieleabend.

Gibt es ein Bibelwort oder ein Lied, das Dir besonders am Herzen liegt?

Sogar zwei Lieder. Das eine Lied hat mir meine Oma immer vorgesungen: „So nimm denn meine Hände und führe mich, bis an mein selig Ende und ewiglich. Ich mag allein nicht gehen, nicht einen Schritt: Wo du wirst gehn und stehen, da nimm mich mit.“ Ich denke, dass das Lied auch gut in

diese Zeit passt und wir darauf hoffen können, dass uns Gott durch diese Krise hindurchträgt.

Das andere Lied hat einen ganz anderen Charakter, ein bisschen rockig. Es begleitet mich seit meiner Konfirmandenzeit:

„Gott lädt uns ein zu seinem Fest, lasst uns gehen und es allen sagen, die wir auf dem Wege sehn. Gott lädt uns ein, das haltet fest, wenn wir gehen. Worauf noch warten, warum nicht starten, lasst alles andre steh'n.“

Vielen Dank für dieses Interview, Jutta. Dieses Interview führte Pfarrer Michael Vinçon im April 2021 mit Jutta Hermannstädter.



Kirchengemeinderat Felix Schmid

Abschied aus dem Kirchengemeinderat

Wir gratulieren unserem jüngsten Kirchengemeinderat Felix Schmid zu seiner Hochzeit und wünschen ihm und seiner Frau Gottes Segen für den gemeinsamen Weg. Leider bedeutet dies zugleich, dass wir Abschied nehmen müssen.

Felix Schmid ist Ende März aus dem Kirchengemeinderat der Auferstehungskirche ausgeschieden und zwischenzeitlich mit seiner Frau nach Esslingen gezogen. Wir danken Felix Schmid für seine Mitarbeit im Kirchengemeinderat, in der Bezirkssynode, bei der Kinderkleiderbörse und in verschiedenen Bereichen der Jugendarbeit, besonders für sein Engagement im Jugendchor. Wir wünschen ihm und seiner Frau einen guten Neuanfang in Esslingen.



Foto: © privat

Segen für Felix Schmid zur Verabschiedung aus dem Kirchengemeinderat

*Gott segne dir den Blick zurück
und deine Schritte nach vorn.*

*Er bewahre in dir die Erfahrungen,
die du gesammelt hast.*

*Gott begleite dich auf dem Weg,
der vor dir liegt
und lasse dich seine Nähe spüren.*

*So segne dich der barmherzige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.*

Vikar Jonas Frank

Ich bin dann mal weg...

„Wo ist eigentlich unser Vikar geblieben?“ diese Frage wird sich ab Ende Juni womöglich der eine oder die andere stellen. Denn obwohl mein Vikariat noch bis zum kommenden März dauert, werde ich im Sommer nicht mehr ganz so häufig in der Gemeinde zu sehen sein. Das hängt aber nicht mit Corona zusammen und bedeutet schon gar nicht, dass das Vikariat mir keinen Spaß mehr machen würde.

Mein Verschwinden hängt vielmehr mit der Struktur des Vikariats zusammen: Ende Juni bis Anfang Juli findet mein 2. Kirchliches Examen statt, danach beginnt die sogenannte EV-Phase. EV, das steht für „Ergänzung und Vertiefung“. In dieser Phase gehen Vikarinnen und Vikare unserer Landeskirche raus aus ihren Gemeinden in ein anderes (Berufs-)Feld, um dort Eindrücke und Erfahrungen zu sammeln. Dabei wird in unserer Ausbildung Wert darauf gelegt, dass diese Phase kein einfaches Praktikum ist, sondern wir als beinahe vollausgebildete Pfarrerinnen und Pfarrer in ein anderes Feld eintauchen. Diese Phase dauert dann bis in den Herbst, wobei sich noch ein weiterer Teil des Examens, eine (hoffentlich stattfindende) Studienfahrt und eine Vikariatstagung anschließen. Ab Ende Oktober werde ich dann wieder voll und ganz hier vor Ort sein, hoffentlich mit vielen neuen Ideen.

„Ja, aber wo ist er denn jetzt?“ Diese Frage ist tatsächlich nicht so einfach zu beantworten, da ich es zu dem Zeitpunkt, da ich diesen Artikel schrei-

be, selbst noch nicht definitiv sagen kann. Die Stellen werden von uns Vikarinnen und Vikaren selbst organisiert, wodurch viele von uns die leidvolle Erfahrung vieler Bewerberinnen und Bewerber machen, dass man viele Stellen anschreibt und ebenso viele Absagen bekommt. In meinem Fall sieht es nun danach aus, dass ich über den Sommer in dem Bereich „Kirche in Freizeit und Tourismus“ arbeiten werde, was sich für die Sommerferien natürlich besonders anbietet. Wenn das so klappt, wie geplant, würde ich unter anderem bei der Seelsorge am Flughafen Stuttgart arbeiten, in einem Feriendorf der Landeskirche bei der Organisation von Freizeiten mithelfen und die Präsenz der Kirche auf der Landesgartenschau unterstützen. Auch weitere Bereiche wie Gottesdienste im Grünen, Pilgerwege in Baden-Württemberg und womöglich sogar Motorradgottesdienste stehen mir zum Reinschnuppern und Mitmachen offen. Ich bin sehr gespannt, was ich im Herbst und Winter dann von dieser Zeit erzählen kann.

Vikar Jonas Frank

Aktion – Gemeinsam

Ein tristes Drahtkreuz wird bunt – das Leben siegt!

Es ist gar nicht so einfach, mit den Kindern in Kontakt zu bleiben, wenn man sich nicht wie gewohnt und von Groß und Klein geschätzt jeden Sonntag zur Kinderkirche treffen kann. Doch das Team der Kinderkirche trifft sich weiterhin, wenn auch virtuell, und erarbeitete liebevoll neue Aktionen für die Kinder.



Vier Wochen vor Ostern wurde auf dem Kirchplatz ein großes Kreuz aus einem Drahtgestell errichtet, in das die Kinder im Laufe der Wochen Stoffreste einweben konnten. So entstand, mit Hilfe der Eltern und Kinder, ein wunderschönes buntes Kreuz. Um Jesus auf seinen letzten Wegen zu folgen, wurde jede Woche ein Bild mit einem neuen Teil der Passionsgeschichte aufgestellt. Hier konnten die Kinder kurze Geschichten zum Einzug nach Jerusalem, dem letzten Abendmahl, Jesus im Garten Gethsemane und letztlich Jesu Kreuzigung lesen. Zum Abschluss und zur großen Freude der Kinder gab es am Ostersonntag seit langer Zeit mal wieder einen Kindergottesdienst auf dem Kirchplatz. Mit viel Abstand und Masken wurden Lieder gesungen, die Auferstehung mit Hilfe eines Anspiels verdeutlicht und das geflochtene Kreuz mit eingesteckten Frühlingsblumen verziert.

Zum Glück schien auch der Osterhase gut über den Kinderbesuch informiert gewesen zu sein, denn es lagen tatsächlich gut versteckt bunte Eier auf dem Hof.

Der fröhliche und liebevoll gestaltete Gottesdienst hat die Ostergeschichte als lebendiges und freudiges Ereignis für uns alle verdeutlicht und war für die Familien ein schöner Start in das Osterfest.

Jetzt freuen wir uns auf die nächsten Aktionen des Kinderkirchteams und weitere fröhliche Kindergottesdienste!

Dennis Unruh



Fotos: © Birgit Braun

Informationen darüber, was als Nächstes geplant wird, erhalten die Eltern auf der Homepage www.kreuzkirche-ludwigsburg.de

Rückblick

Der Verkauf des Weltgebetsbrot war ein voller Erfolg.

Den Weltgebetsstag konnten wir als Präsenzgottesdienst in der Kreuzkirche feiern. Coronabedingt haben weniger Menschen als in den Vorjahren teilgenommen. In manchen Gemeinden fand in diesem Jahr gar kein Gottesdienst statt.

Umso dankbarer sind wir, dass zusätzlich zum Gottesdienstopfer von 520,60 € auch noch Spendengelder durch den Verkauf des Weltgebetsbrot erlöst werden konnten. Die Bäckerei Rechkemmer hatte dieses besondere Dinkelbrot vom 5. Februar bis 5. März im Sortiment. Es schmeckte nicht nur wunderbar – 1,50 Euro des Kaufpreises wurden gespendet. Somit konnten insgesamt 1200 Euro erlöst werden.

Die Weltgebetsliturgie kam dieses Jahr aus Vanuatu, einer Inselgruppe östlich von Australien, welche schon massiv von Umweltverschmutzung und Klimawandel beeinträchtigt wird.

Die Plastikabfälle u. a. von Europa werden an die Küste der Insel gespült. Die Spendengelder kommen nun den zahlreichen Projekten des Weltgebetsbrot zugute. Vor allem die Frauen aus Vanuatu freuen sich, dass ihre Anliegen nun auch berücksichtigt werden. Wir hoffen, dass wir nächstes Jahr zum Weltgebetsstag wieder alle in Präsenz begrüßen dürfen. Und sind schon auf die Liturgie aus Wales gespannt.

Iris Dosch



Foto: © Thomas Rechkemmer



Eine Europa-Tour durchs Schlößlesfeld

Kindererlebnistage der Kreuzkirche dieses Jahr mal anders

Dieses Jahr hatte sich das Team der Kindererlebnistage eine Alternative überlegen müssen, da sie pandemiebedingt nicht in der gewohnten Form stattfinden konnten. Trotzdem war der Wunsch groß, für die Grundschul Kinder und ihre Familien etwas anzubieten. Entstanden ist eine Kindererlebnis-Tour ganz im Zeichen von Europa. Am Samstag, dem 27. März, und am Sonntag, dem 28. März, wurden die Kinder eingeladen, sich mit ihren Geschwistern und Eltern auf den Weg zu machen, denn im Schlößlesfeld gab es Vieles zu entdecken.

Insgesamt lernte man auf der Tour acht europäische Länder kennen. Los ging es am Gemeindehaus der Evangelischen Kreuzkirche. Hier bekam man die ersten Informationen, den Laufzettel, einen Segen für die Reise, und man erfuhr viel Wissenswertes von Jonas über Deutschland.



Gestärkt mit einem Apfel ging die Reise weiter durch Europa Richtung

Frankreich zu Isa, die aus ihrem Land eine Sonnenblume mit Anpflanzerde für jedes Kind bereithielt.



Fotos: © Kreuzkirchengemeinde

Dann ging es weiter Richtung Griechenland zu Leándra und Jannis. Beachtlich: Griechenland besteht aus über 3.000 Inseln, wobei nicht einmal 100 von ihnen bewohnt sind. Das und vieles andere mehr konnte man von den beiden erfahren.

Mit leckeren Pistazien- und Sesamriegeln in der Tasche ging es weiter nach Spanien zu Enrique, der sehr gerne



Fotos: © L. Hochmair

malt und Hüpfspiele in seiner Heimatstadt Madrid spielt. Für alle Kinder hatte er Kreide und eine Spielanleitung für zu Hause vorbereitet.

Nun ging es nach Finnland zu Eino. „Die Finnischen Kinder verkleiden sich zu Ostern gerne als Hexen und sammeln Süßigkeiten“, informierte er seine jungen Besucher. Das war sicher neu für jeden! Außerdem gab er die für die Finnen typische Lakritze mit. Jetzt ging es nach Belgien zu Louise und Jules, die mit leckerer belgischer Schokolade auf alle warteten, weiter nach Italien zu Tommaso, der ein leckeres Zitronenlimonadenrezept für jeden hatte. An eine Zitrone zum „Gleich-mal-Ausprobieren“ für zu Hause hatte er selbstverständlich gedacht.

Zum Schluss führte die Europa-Tour nach Ungarn zu Monika. Da das ungarische Gulasch bis über die Landesgrenzen hinaus bekannt ist, gab es dafür gleich eine Paprika mit nach Hause.

An jeder Station bekam man einen Sticker mit der entsprechenden Länderflagge, die in die Laufkarte eingeklebt wurde, bis zum Schluss die Europarkarte vollständig war.

Wir freuen uns, wenn euch die Europa-Tour gefallen hat und ihr Spaß dabei hattet. Und sagen allen ein herzliches Dankeschön, die uns dabei unterstützt haben.

Das Team der Kindererlebnistage

SCHWARZES BRETT

Vortrag und Gespräch mit
Dr. Wolfgang Kessler:

„Die Welt nach Corona wird eine andere sein“

Was wir aus der Krise lernen können

Neuer Termin:

Freitag, 16. Juli 2021 – 19 Uhr

Ort: Friedenskirche Ludwigsburg

Veranstalter:

OFFENE KIRCHE LB/Marbach; Katholische
Erwachsenenbildung LB; Evangelische
CityKirche LB; Leserinitiative Publik-Forum

Bewegung tut gut



Foto: © Kerstin Riemer/Praxay

Zu zweit ist dies einfach schöner.

Einladung an Senior*innen zum Spaziergang mit Eva Müller über das Feld oder zu einem anderen Ziel in der Umgebung. Wer daran Interesse hat, melde sich bitte telefonisch (Tel. 07141 2392094), um abzusprechen, wie lange, wohin usw. es gehen soll. Aktuelle Regelungen des Infektionsschutzes werden beim Spaziergehen selbstverständlich beachtet.

Aktion:
„Solidarität in Corona-Zeiten sind Sie dabei?“ geht weiter.
Geben auch Sie ein Zehntel der Einkommenszuwächse (z.B. durch den seit Januar entfallenden Soli und dem Steigen des Gehälter und Renten) an Bedürftige weiter, damit die Folgen der Pandemie für sozial schwächere Menschen besser aufgefangen werden können.

Spendenkonto Gustav-Adolf-Werk:

IBAN: DE92 5206 0410 0003 6944 37

BIC: GENODEF1EK1 (Evangelische Bank eG)

Kreisdiakonieverband Ludwigsburg:

IBAN: DE62 6045 0050 0000 0260 91

BIC: SOLADES1LBG (KSK Ludwigsburg)

Stichwort: „Notlagenfonds“

MEHR ALS DU GLAUBST

Ludwigsburgs starker Osten

Auf dem Weg zum Kirchentag Ost

Der ursprünglich im Frühsommer 2020 geplante Kirchentag Ost muss wegen Corona jetzt noch mal verschoben werden auf 2022. Am 10. Oktober 2021 soll es aber eine Auftaktveranstaltung aller drei beteiligten Gemeinden geben. Um 14 Uhr wollen wir einen gemeinsamen Gottesdienst im Freien in Oßweil feiern. Danach machen wir uns auf den Weg zum Gemeindezentrum der Auferstehungskirche, wo es ein gemeinsames Singen gibt und Erfrischungen auf uns warten. Mit einem Spaziergang in die Kreuzkirche und einer kurzen Andacht, endet dieser Nachmittag.

12. Juni 2021:

Konfitag für alle Konfis

des Jahrgangs 2020/21 aus Oßweil und aus der Auferstehungs- und der Kreuzkirche Ludwigsburg.

Wir versuchen ein Format zu finden, mit dessen Hilfe dieser Tag – trotz Corona – zu einem ereignisreichen Tag für die Konfis werden kann.

Und wünschen jetzt schon viel Spaß!



Alle Jungen und Mädchen, die zur Zeit die 7. Klasse in der Schule besuchen und sich im nächsten Jahr konfirmieren lassen möchten, sind herzlich eingeladen, sich anzumelden.
Wo?

Im Pfarrbüro der Kreuz- oder der Auferstehungskirche erfahren Sie Näheres.

Orgel-Duo-Klänge aus der Auferstehungskirche

Musik für zwei Orgeln

Als Beitrag zum Jahr der Orgel 2021 bereitet das Orgel-Duo Andrea-Ulrike Schneller und Hans-Rudolf Krüger in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde eine neue youtube-Einspielung vor, auf die wir Sie aufmerksam machen möchten. **Wir möchten Sie einladen, Musik für zwei Orgeln aus der Auferstehungskirche zu hören und sich an den Klängen zu erfreuen.**



Wie klingt es, wenn zur „Hauptorgel“ der Auferstehungskirche das Orgel-Positiv der Stadtkirche hinzutritt? Wie klingt es, wenn beide Instrumente miteinander korrespondieren und zu den 1.230 Pfeifen der Orgel noch 244 hinzukommen, sodass ein wunderbarer Raum-Effekt entsteht? Bei einer Komposition, dem Choral-Konzert von 2020, handelt es sich um eine Uraufführung.

Geplant ist, dass die GottesdienstbesucherInnen am Pfingstsonntag dieses Klangerlebnis in der Auferstehungskirche „live“ miterleben können – Leider ist das noch nicht sicher, ob das möglich ist. Vielleicht muss der Gottesdienst am Pfingstsonntag auch im Pfarrgarten stattfinden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, die Musik für zwei Orgeln mit Werken von Lothar Graap nach Pfingsten bei youtube zu hören und als live-Video mitzuerleben:

Direktlink unter: www.auferstehungskirche-ludwigsburg.de

Lothar Graap, einer der großen Komponisten unserer Zeit, besuchte 2017 zusammen mit seiner Frau die Auferstehungskirche und hat als Dank dem Orgel-Duo Andrea-Ulrike Schneller und Hans-Rudolf Krüger ein Werk gewidmet. Er war von der behaglich-heimeligen Atmosphäre des Kirchenraums und von der gelungenen Architektur des Gemeindezentrums spontan begeistert – Werte, die geschätzt und erhalten bleiben sollten.

Die Aufnahme wird in Zusammenarbeit mit dem Tonmeister Werner Lener realisiert, der bereits zum Weihnachtsfest Videos aus der Auferstehungskirche gemacht hat.



Konfirmationen 2021

Auch der Konfirmandenunterricht war dieses Jahr ganz anders. Oft mussten wir auf Videokonferenzen ausweichen und konnten uns nicht im Gemeindehaus treffen. Aber wir ließen uns nicht entmutigen. Neue Formate wurden ausprobiert, wie z. B. ein Fotowettbewerb von Alltagskreuzen oder gemeinsames Brotbacken per Zoom mit anschließendem Zoomgottesdienst. Nun hoffen wir, dass wir im Juli zwei schöne Konfirmationsgottesdienste feiern können.



Am Sonntag, dem 18. Juli 2021 werden von Vikar Jonas Frank konfirmiert:

Rabea Kassner
Franka Gericke
Christian Heck
Daniel Hinterkopf
Liah Holdreich
Max Lehmann
Svend Neimöck
Siri Weber
Justus Wunderlich

Am Sonntag, dem 11. Juli 2021 werden von Pfarrerin Birgit Braun konfirmiert:

Lorenz Albrich
Dana Becker
Mareile Böe
Chiara Burger
Nevio del Fabro
Faye Hagmeister
Teresa Hennemann
Nele Jung
Anne Pasch
Denis Root
Lucy Rülke
Victor Schmitt
Anna-Lena Seibert
Clara Sonntag



Viele interessante Fotos wurden von den Konfis zum Thema „Alltagskreuze“ gesammelt. Auf den Bildern sehen Sie zwei interessante Beispiele.

Urlaub ohne Koffer

Urlaubstage für Senioren und Seniorinnen

Den Alltag unterbrechen – andere Menschen treffen – nette Gespräche führen – neue Impulse bekommen. Viele fragen sich: „Wann wird dies wohl wieder möglich sein?“ Wer weiß – vielleicht ist es ja Ende August wieder möglich.



In der Hoffnung, dass wir dies auch durchführen können, laden wir alle, die gerne mal wieder etwas anderes sehen und hören wollen, aber abends gerne im eigenen Bett schlafen, zum „Urlaub ohne Koffer“ ein.

Ort: Ostsaal der Karlsruher Kirche in der Königsallee

Termin: Montag, 30. August, bis Donnerstag, 2. September 2021 jeweils von 9 – 17 Uhr

Wir holen Sie gerne ab und bringen Sie auch wieder nach Hause.

Wir beginnen mit einem Brezelfrühstück, später gibt es ein Mittagessen, am Nachmittag trinken wir gemeinsam Kaffee und dazwischen gibt es die unterschiedlichsten Programmpunkte.

In den letzten Monaten mussten wir oft damit leben, dass wir heute nicht

wussten, was morgen sein wird. Gott sorgt für die Vögel unter dem Himmel – obwohl sie nicht viel planen. So kann man in der Bibel lesen. Können wir von den Vögeln vielleicht etwas lernen? „Vögel“ – Interessantes und Nachdenkliches über diese besonderen Geschöpfe Gottes – ist das Thema dieser Tage. Wir hoffen, dass auch Sie Spaß an und mit diesem Thema haben werden.

Ihr Kostenanteil beträgt 120,- €
Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro der Kreuzkirche an. Dort, im Schaukasten und auf unserer Homepage bekommen Sie nähere Informationen. Wir freuen uns auf Sie und hoffen, dass wir diesen Termin nicht wieder absagen müssen.

*Ihr Urlaub-ohne-Koffer-Team
mit Pfarrerin Birgit Braun,
Elisabeth Blitt, Dr. Margret Rössle
und weiteren Mitarbeiter*innen*



Fotos: © pikabay



Foto: © privat

Schreiben unseres neuen Dekans Michael Werner An die Gemeinden in Ludwigsburg

Noch stehen keine Umzugskartons in unserer Wohnung. Und auch die Koffer sind noch nicht gepackt. Trotzdem freue ich mich schon jetzt auf die Aufgabe, die mich ab September als Dekan zu Ihnen nach Ludwigsburg führt. Vor allem aber freue ich mich auf die damit verbundenen Begegnungen, die bis dahin hoffentlich wieder möglich sein werden.

Wenn meine Frau und ich im Sommer von Schwäbisch Hall nach Ludwigsburg umziehen, endet die Zeit, in der ich als Pfarrer von der Landeskirche zur Übernahme meiner Tätigkeit als Vorstand im Sonnenhof e.V. freigestellt war, einer regionalen Einrichtung für Menschen mit Behinderung im Bereich der Diakonie, die sich zum Ziel gesetzt hat, mit ihren Assistenzangeboten Menschen bei der Verwirklichung ihres Rechts auf selbstbestimmte Teilhabe und Inklusion zu unterstützen. Dass mir die enge Verbindung von Diakonie und Kirche und das praktisch Werden unseres Glaubens am Herzen liegen, ist von daher sicher gut nachzuvollziehen. Dass mir darüber hinaus eine sprachfähige Kirche nahe bei den Menschen wichtig ist, die dem Leben in seiner Vielfalt erkennbar Raum gibt, konnten Sie bereits lesen. Eine solche Kirche entsteht nicht von selbst. Sie entsteht vor Ort: in Gemeinden und kirchlichen Diensten, in denen Menschen

sichtbar machen, was uns trägt, und dieser „Kirche mit anderen“ eine Gestalt geben. Ich bin mir sicher, dass das in den Gemeinden und Diensten im Kirchenbezirk und in der Stadt Ludwigsburg bereits an vielen Stellen geschieht. Und ich bin nach den Gesprächen, die ich in den vergangenen Monaten führen konnte, von der Vielfalt beeindruckt, die ich dabei wahrnehmen konnte. Sie haben sich an vielen Stellen bereits auf den Weg gemacht.

Schöner noch als das Wahrnehmen ist das Mitgehen auf diesem Weg. Und dazu das Mitwirken und Mitgestalten. Darauf freue ich mich und grüße Sie herzlich

Ihr Michael Werner

Die Investitur von Dekan Michael Werner ist für den **19. September um 15 Uhr** in der Stadtkirche geplant. In welcher Form man daran teilnehmen kann – digital oder vor Ort – wird auf unserer Homepage zu finden sein.



Auferstehungskirchengemeinde Angebote und Möglichkeiten

Treffpunkt ist im Gemeindehaus, sofern nichts anderes angegeben.
Kurzfristige Terminänderungen entnehmen Sie bitte dem Schaukasten.

Montagsfrauentreff:

14-tägig an der **Kreuzkirche**
Kontakt Tel. 8 15 88, Bärbel Welte

Konfirmandenunterricht:

am Mittwochnachmittag zusammen
mit den Konfirmanden der
Kreuzkirche

Kirchengemeinderat:

im Gemeindehaus, 18.30 Uhr
großer Saal (oder online)
17. Juni und 22. Juli

Abendgebet:

donnerstags 19.30 Uhr
im Gemeindehaus – nach Absprache
Kontakt: Tel. 8 17 41, Familie Dumler

Gemeindedienst:

22. September 2021 ab 9 Uhr

Posaunenchor:

montags 19.30 Uhr, Tel. 25 09 81,
Lothar Rücker – nach Absprache
wenn es wieder möglich ist

Haus- und Gesprächskreise

in den Wohnungen der Teilnehmer
nach Absprache
– mittwochs 20 Uhr, Tel. 87 15 58,
Wolfgang Voige
– montags 20 Uhr, Tel. 803 22,
Anne Kuhn

**Die besondere Situation rund
um Corona bedingt, dass manche
Angebote und Möglichkeiten im
Moment nicht stattfinden können.**

Diese sind:

- **Besuchsdienst**
- **Beweglich bis ins hohe Alter**
- **Flötenkreis**
- **Frauenkreis**
- **Jugendchor**
- **Kinderchor** (5- bis 14-Jährige)
- **Kinderkirche**
- **Kinderkleiderbörse**
- **Kirchenchor**
- **Offener Gemeindeachmittag**
- **Seniorenclub**

Tauftermine:

extra Taufgottesdienste
nach Absprache



Auferstehungskirchengemeinde Kontakt

Pfarrer Michael Vinçon

Schorndorfer Straße 76
Tel. 07141 89 01 55 oder
Tel. 0711 86 05 691
Fax 07141 89 01 56
pfarramt.ludwigsburg.
auferstehungskirche@elkw.de

Vikar Jonas Frank

Hindenburgstraße 78
Tel. 23 92 726
Jonas.Frank@elkw.de
nicht erreichbar: 21. Juni bis Ende Okt.

Gemeindebüro Barbara Deyhle

Tel. 89 01 55, Fax 89 01 56
Gemeindebuero.Ludwigsburg
Auferstehungskirche@elkw.de
Telefonisch erreichbar: dienstags und
mittwochs von 9.30-13.30 Uhr.

1. Vorsitzende im Kirchengemeinderat

Karin Stark
Tel. 28 06 03
tobikarin@gmx.de

Gemeindehaus (Hausmeister/in
und Mesnerin):

Oksana und Alexander Steinle
Schorndorfer Straße 78, Tel. 8 38 52
steinlede@mail.ru

Kantorin Andrea-Ulrike Schneller

Tel. 0711 8 07 07 70
musicaviva@t-online.de

Fuchshof-Kindergarten

Fuchshofstraße 35, Sonja Keßler
Tel. & Fax 87 53 34
kiga.fuchshofstrasse@evk-lb.de

Friedrich-Fröbel-Kinderhaus

Brünner Straße 4, Natasha Lee
Tel. & Fax 8 22 11
kiga.bruennerstrasse@evk-lb.de

Jugendreferent Stefan Richter

CVJM Ludwigsburg, Karlstraße 24
Tel. 97 14 13, Fax 97 14 19
stefan.richter@cvjm-ludwigsburg.de

Diakonie- und Sozialstation

Karlstraße 24, Tel. 95 42-800
Fax 95 42-805

SPENDENKONTEN

(alle bei der Kreissparkasse
Ludwigsburg, BIC SOLADES1LBG)

Gemeinkonto:

IBAN DE51 6045 0050 0000 0195 96
Bitte Verwendungszweck angeben
(z. B. Gemeindehaussanierung)

Pfarramtskasse:

IBAN DE02 6045 0050 0000 0277 53

Chorkasse:

IBAN DE74 6045 0050 0010 4816 02

Kindergärten:

IBAN DE43 6045 0050 0000 0049 96





Kreuzkirchengemeinde Angebote und Möglichkeiten

Treffpunkt ist im Gemeindehaus, sofern nichts anderes angegeben.
Kurzfristige Terminänderungen entnehmen Sie bitte dem Schaukasten.

Montagsfrauentreff:

14-tägig
Kontakt Tel. 81588, Bärbel Welte

Kirchenchor:

kann wegen Corona
zur Zeit nicht stattfinden

Konfirmandenunterricht:

jeden Mittwoch 14.00-15.30 Uhr
und 15.45-17.15 Uhr (in der Schulzeit)

Team der Kinderkirche:

Treffen nach Absprache

SeniorenSpielClub:

findet bis auf Weiteres nicht statt

Kirchengemeinderat:

jeweils um 19.30 Uhr,
Gemeinderaum oder online
Mittwoch, 23. Juni 2021
Dienstag, 20. Juli 2021
Dienstag, 14. September 2021

Gemeindedienst:

Donnerstag 23. September 2021,
um 18 Uhr

Nachbarschaftshilfe:

Frau Dieterle im Auftrag der Diako-
nie- und Sozialstation Ludwigsburg,
Tel. 9542-810

Tauftermine:

extra Taufgottesdienste
nach Absprache



Kreuzkirchengemeinde Kontakt

Evangelische Kreuzkirchengemeinde

Brahmsweg 31
71640 Ludwigsburg
Tel. 07141 89 01 32
www.Kreuzkirche-Ludwigsburg.de

Pfarrerin Birgit Braun

Tel. 89 01 32
Birgit.Braun@elkw.de

Gemeindebüro Lena Hochmair

Tel. 89 01 32
Pfarramt.Ludwigsburg.Kreuzkirche@
elkw.de

Öffnungszeiten Gemeindebüro

dienstags 9–12.30 Uhr
donnerstags 16–18 Uhr

Kirchengemeinderat (1. Vorsitzender)

Christian Liebchen, Tel. 01520 86 28933
Christian.liebchen@web.de

Hausmeisterin Erika Grabenstein

Tel. 89 56 40

Kinder- und Familienzentrum

Tel. 8 49 29
kifaz-kreuzkirche@evk-lb.de

BANKVERBINDUNGEN

(alle Konten bei der Kreissparkasse
Ludwigsburg, BIC SOLADES1LBG)

Gemeinekasse:

IBAN DE19 6045 0050 0000 0769 17

Gemeinde-Spendenkonto für die Renovierung:

IBAN DE84 6045 0050 0000 0041 61

Kindergarten:

IBAN DE43 6045 0050 0000 0049 96

Kirchenmusik Kreuzkirche:

IBAN DE12 6045 0050 0000 1086 65



Besuchen Sie uns im Internet:
www.kreuzkirche-ludwigsburg.de

In Zeiten der Pandemie sind viele oft zu Hause. Die Kontakte sind reduziert. **Aber der Mensch braucht Kontakte.** Miteinander reden kann guttun. So haben wir beschlossen, in unserer Gemeinde telefonisch Kontakt zu halten.

Wollen auch Sie angerufen werden oder jemanden anrufen?

Dann melden Sie sich einfach im Pfarramt. (Tel. 07141 890132 oder
Mail: Pfarramt.Ludwigsburg.Kreuzkirche@elkw.de).

Wir freuen uns über alle, die mitmachen!

Ihr Kirchengemeinderat

Impressum

Herausgegeben von den Ev. Kreuz- und Auferstehungsgemeinden Ludwigsburg, Schorndorfer Straße 76, 71638 Ludwigsburg
Redaktionskreis: Michael Vinçon (V.i.S.d.P.), Birgit Braun, Dorothea Breuning, Barbara Deyhle, Ulrike Hettenbach, Christoph Kuhn
Satz, Layout: Susanne Sonneck

Druck: Gemeindebriefdruckerei
Fotos: Titel und Rückseite: Sonneck

Auflage: 3.000 Exemplare
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
Oktober/November 2021: **1. August 2021**
Beiträge bitte an Pfarrer Michael Vinçon und an Susanne Sonneck, info@susanne-sonneck.de

ANgeDACHT

„Schon ein ganz kleines Lied
kann viel Dunkel erhellen“

Franz von Assisi

Geh aus, mein Herz

„Liebet die ganze Schöpfung Gottes! Jedes Blättchen liebet und jeden Sonnenstrahl! Sowohl den ganzen Erdball wie auch das kleinste Sandkorn. Wenn ihr das tut, so werden sich euch die Geheimnisse Gottes offenbaren“, ruft uns der russische Schriftsteller Fjodor Dostojewski zu.

Wenn sich im beginnenden Sommer die Natur in ihrer ganzen Pracht zeigt, kommen wir manchmal aus dem Staunen nicht mehr heraus. Die Tage sind hell und lang, die Bäume stehen in Saft und Kraft, die Wiesen sind von Blumen übersät. Mit dem Liederdichter Gerhard Tersteegen können wir erleben, „wie die zarten Blüten willig sich entfalten“, oder uns von Paul Gerhardt anstiften lassen: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit.“ Das gleichnamige Lied ist der vielleicht schönste Hymnus auf die Welt, in der wir leben – wobei Gerhardt sie doch nur als Vorgeschmack auf „Christi Garten“ verstanden wissen will, das „Paradies“, auf das Christen ihre Hoffnung setzen.

Gott für seine Schöpfung zu loben, fällt manchen Christen schwerer, als ihn um etwas zu bitten. Wenn wir uns über einen herrlichen Sommertag freuen, haben wir aber vielleicht schon den ersten Schritt getan.

